





Die Überfüllung des tierärztlichen Berufs. Wie alle akademischen Berufe hat auch der tierärztliche bereits eine große Überfüllung aufzuweisen. Die Zahl der Tierärzte ist von 3800 im Jahre 1918 auf etwa 7000 im Jahre 1919 gestiegen. Es gibt fast keinen Ort mehr, in dem nicht ein oder mehrere Tierärzte ansässig sind, und dennoch nimmt der Andrang zum tierärztlichen Studium ständig zu. Die Aussichten auf Anstellung als Kreis- oder städtischer Tierarzt sind schlecht. Die jährlich in Preußen nur 10 bis 15 Kreistierarzstellen freibleiben, zurzeit aber bereits annähernd 500 Antworten vorhanden sind, ist natürlich mit einer langen Wartezeit zu rechnen. Die Riederlassung als praktischer Tierarzt erfordert heute 30 000 bis 40 000 Mark, das Studium ist nicht viel billiger. Es haben daher bereits eine ganze Anzahl Studenten und junge Tierärzte umgesiedelt.

ii. Das Verlegen der Eier bei den Hühnern hat oft ein zu flaches Nest zur Ursache. Die Tiere wollen bekanntlich beim Legen ungestört sein und nicht geschoren werden und lieben daher ein tiefs Nest. Um sie an dieses zu gewöhnen, lege man auch ein Reiz aus Ton oder Holz hinein.

ii. Geltungsbereich der Postverzeichnisse. Aus Anlaß des bevorstehenden Übergangs der bayerischen Postverwaltung auf das Reich gelten vom 1. April an die feier im Reichspostgebiet und in Württemberg verordneten Postverzeichnisse auch in Bayern. Die Postanstalten in Bayern werden vom gleichen Tage an vorläufig bayerische Postverzeichnisse mit dem Überschrift „Deutsches Reich“ aufgeben, die ebenfalls im ganzen Reichsgebiet zur Freimachung von Sendungen benutzt werden können. Bayerische Postverzeichnisse ohne diesen Vordruck sind bis auf weiteres noch insoweit zur Freimachung gültig, als sie sich auf Sendungen aus Bayern befinden.

Die Post wird wieder gelb. Die Reichspostverwaltung war wegen Mangels an Chromgelb während des Krieges und nach seinem Ende notgedrungen dazu übergegangen die Postwagen feldgrau zu streichen. Die neue Farbe hat sich in diesen nicht bewährt, und nun hat sich die Postverwaltung entschlossen, sobald wieder Chromgelb in genügender Menge vorhanden sein wird, zu der alten Belebung der Postwagen zurückzuführen.

Briefpostbeförderung nach Amerika. Im April finden Postabgänge nach Amerika außer mit englischen Dampfern (etwa zweimal wöchentlich) noch mit folgenden Dampfern statt: Dampfer „Aegean“ VIII nach New York, von Kopenhagen am 8. April, Postschluß in Hamburg, 5. April, in Cimmeric 4. April; Dampfer „Tomaso de Scovola“ nach Rio de Janeiro usw., von Genau am 17. April, Postschluß in Hamburg 19. April, in Cimmeric 18. April. Die Postanstalten für die nächsten holländischen Dampfer nach Nord- und Südamerika können wegen des noch andauernden Ausstandes der Hafenarbeiter in Holland im voraus nicht angegeben werden.

Nievern, 8. April.

Jubiläum. Am zweiten Osteritag feierte unser hochfürstlicher Herr Pfarrer Link sein silbernes Priesterjubiläum. Obwohl er dieses Jubiläum in aller Stille begehen wollte und man in der Pfarrkirche keine Kenntnis hatte, wußte man am ersten Feiertage im Hochamt nicht, aus welchem Grunde Herr Pfarrer Link für den zweiten Osteritag im Hochamt eine Feiertagspredigt bekannt machte. Im Laufe des Hochamts konnte man den Grund jedoch ersehen und sofort wurde mit den Vorbereitungen zu einer Feier begonnen. Am Morgen des Festtages war ein feierliches Levitentum, in welchem ein Pastor vom Altenhainberg in Niederlahnstein die Festpredigt hielt und die Kirche die Gläubigen nicht alle lassen konnte. Nach demselben wurden dem Jubiläum von Seiten des Kirchenvorstandes und den Lebpersonen die Glückwünsche übermittelt, an die sich auch persönliche Glückwünsche der Pfarrkinder anschlossen und zahlreiche Blumenspenden überreichten. Die Kirchengemeinde ließ ihm ein Bild überreichen, Jesus, der göttliche Kindesstund". Am Abend wurde ein Festgottesdienst veranstaltet, an dem sich sämtliche Vereine und Schulen der Pfarrkirche, zu der die Orte Nievern, Hochbad und Wieden gehören, beteiligten. Auch hatten sich die Frauen und Jungfrauen der Pfarrkirche am Pfarrhaus schon aufgestellt, um an der ehrwürdigen Feier teilzunehmen. Nach dem Rönnengelangverein Nievern den Choral „Mit dem Herrn sang alles an“ und der Gesangverein „Gute Hoffnung“ hochstet das Lied „Gott grüße dich“ gesungen hatten, hielt Herr Lehrer Ritschel von hier nachstehende in kurzen Worten zusammengefaßte Ansprache. Er begrüßte den Jubilar und bezeichnete ihn als einen Priester, der es versteht, für seine Pfarrkirche zu sorgen und zu wirken. Deshalb haben die Pfarrkirche es nicht unterlassen können, noch einmal zu erscheinen, um ihrem hochwürdigen Herrn Pfarrer in Liebe und Begeisterung ihre Glückwünsche darzubringen, auf daß es ihm vergönnt sei, weit über 25 Jahre zum Wohle der Pfarrgemeinde zu wirken. Mit dem Gedanken: „Treu zu Christus, treu zur Kirche, tru zu unserem hochwürdigen Herrn Pfarrer“ endete die Rede mit einem mächtigen, dreifach donnernden Hoch auf den Jubilar. Herr Pfarrer Link dankte in herzlichen Worten für die ihm erwiesene Ehre, sowie für alle ihm übermittelten Glückwünsche. Er schloß mit dem Wunsche, der liebe Gott möge ihm die große Gnade schenken, noch weitere 25 Jahre zum Heil und Segen seiner Pfarrkirche zu wirken, um alsdann in geistiger und körperlicher Freiheit sein goldenes Jubiläum nicht in aller Stille, sondern öffentlich mit seinen Pfarrkinder feiern zu können. Mit dem Vortrage des Liedes „Waldmorgen“ vom bissigen Männergesangverein und demtigenen „Zu Augsburg steht ein hohes Haus“ vom Gesangverein „Gute Hoffnung“ hochstet endigte die Feier.

Nievern, 8. April.

Familienabend. Am 2. Osteritag hielt der bayerische „Gemeinschaftschor“ seinen alljährlichen Osterfamilienabend im Elberskirchischen Saale ab. Guter Besuch lohnte die trefflichen Leistungen. Am Gottesdienst betrug der Chor: 1. „Frühlingsgruß“ von R. Schumann, 2. „Zwölfmärchen“, 3. „Waldgesänge“ von R. Mendelssohn, 4. „Müllers Abschied“, Vokalied, 5. „Die Nacht“ von Schubert, 6. „Kennen von Tharos“, Vokalied, 7. „Abschied vom Walde“ von R. Mendelssohn, 8. „Vogel von der Liebe“, Vokalied. Es war dies der Abschluß einer reichen und eindrücklichen Arbeit des Chores. Hatte er doch auch schon zu Weihnachten den allgemeinen Oster-Familienabend mit ebenso zahl-

reichen Chorgesängen verschont und den Kreisgottesdiensten zu Weihnachten, Konfirmation, Karfreitag und Ostern gedient, sowie mehreren Brautpaaren und seinen Dirigenten an ihren Ehrentagen geholfen. Der Familienabend gab den Mitgliedern auch noch Gelegenheit, in den Einheiten „Loritzen Tonztunde“ „Der Goldente kommt“, „Das Mädchen vom Lande“ und „Beim Winde wogeln“ sich mit gutem Geschick zu beschäftigen.

Braubach, 9. April 1920.

— Konzert. Das am Ostermontag vom Weinand'schen Musikverein in der Rheinanlagen geheldene Konzert, hatte einen recht zahlreichen Besuch aufzuweisen. — Der Verein darf den Verdienst beanspruchen, daß er seit der kurzen Zeit seines Bestehens tüchtig und gut gelernt hat. Sämtliche Stücke liegen an Tonart und Temperament nichts zu wünschen übrig weshalb sie den ungeteilten Beifall aller Zuhörer fanden. Hoffentlich erfreut uns der Verein, stets stolz des öfteren mit seinen Darbietungen.

Dahlheim, 8. April 1920.

— Die Gemeindevertretung beschloß die Lustbarkeitssteuer auf 100 Mark zu erhöhen. Ferner erhält unser Ortsbürger jährlich ein Gehalt von 400 Mark. Der Feldhüterdienst ist noch zu vergeben. Unser neuer Bürgermeister Schmidt hat am ersten April sein Amt angetreten. Vor einigen Tagen wurde wieder eine Polizeijagd auf Wildschweine abgehalten, leider ohne Erfolg.

St. Goarshausen, 9. April 1920.

— Theater. Das Theater Dietrichstrand gibt von jetzt ab im Hohenzollern-Saalbau eine Reihe von Vorstellungen. Die Gesellschaft ist aus dichten freibetzen Jahren hier noch bestens bekannt. Die erste Vorstellung findet am Freitag den 12. April, vermittags 10 Uhr, in der Schule Römerstraße statt.

Dietrichstadt, 8. April 1920.

— Interdikt scheint über unsre Kirchengemeinde verhängt zu sein. Tatsächlich war am 1. und 2. Osterntag die Kirche geschlossen. Mit dem 1. April sollte die bayerische Pfarrstelle neu besetzt werden. Von Seiten der Gemeinde war der frühere Pfarrer Schenk von Übermeilungen gewählt worden. Das Konzistorium überwies die Stelle einem andern Herren. Auf dem eingelagerten Protest kam vom Dechanten die Nachricht, daß die Vertretung Rastätten mit dem 1. April beendet sei. Am 1. Osterfeiertag mußte in der Not der Pfarrer von Weilerod zu einer Taufe geholt werden. Die Freude von Weilerod waren zur Kirche erschienen, aber die Kirche war geschlossen. Wollten nur die Kinder konfirmiert werden, so blieb ihnen nichts anderes übrig, wie in Rastätten sich konfirmieren zu lassen. Die Gemeinde Dielehardt wird nachgehen und die Einführung von Herrn Pfarrer Pfleiderer, Sohn des Hauptchors Pfleiderer in St. Goarshausen stattfinden lassen. Es scheint so, als ob alles in den Streit treten will.

Niedermeilingen, 7. April. Seit etwa drei Wochen kommt hier heute das zweite Ehepaar die goldene Hochzeit in aller Stille feiern. Es sind die Eheleute Peter Schmidt, Landwirt, und Philipp Hell, Gemeinderechner a. D. Beide Ehepaare sind ihrem Alter entsprechend noch rüstig.

## Aus Nah und Fern

Frankfurt a. M., 7. April. Der Postfleiß beabsichtigt ein neues Postschiedl zu errichten. Während die Grundwerkskosten 2768 000 Mark betragen, sind für Um- und Ausbauten auf dem Gelände nicht weniger als sechs Millionen Mark vorgesehen.

Frankfurt a. M., 7. April. Einen gemeinsamen Streit verübt ein bayerischer Profurist, der mit einer Jugendpflegerin ein Verhältnis unterhielt, zugleich aber mit einem andern Mädchen verbündete. Als am ersten Osteritag die Jugendpflegerin in einer bayerischen Zeitung die Verhältnisse der Pfarrkinder angeschlossen und zahlreiche Blumenspenden überreichten. Die Kirchengemeinde ließ ihm ein Bild überreichen, Jesus, der göttliche Kindesstund". Am Abend wurde ein Festgottesdienst veranstaltet, an dem sich sämtliche Vereine und Schulen der Pfarrkirche, zu der die Orte Nievern, Hochbad und Wieden gehören, beteiligten. Auch hatten sich die Frauen und Jungfrauen der Pfarrkirche am Pfarrhaus schon aufgestellt, um an der ehrwürdigen Feier teilzunehmen.

Frankfurt a. M., 7. April. Im Kaffee Prößdium gab die Polizei in der Nacht zum ersten Osteritag eine Glückspielergesellschaft aus, die um sehr erhebliche Beträge spielten. Die Spieler waren ausnahmslos Galizier, die sich unangemeldet in Frankfurt aufhielten.

at Darmstadt, 7. April. Die der Stadt Darmstadt gehörende Braunkohlegrube „Prinz von Hessen“, die jahrelang still gelegen hatte und vor wenigen Monaten der Röhr gehörte, aufgeschlossen wurde, soll jetzt unter Aufwand bedeutender Mittel zunächst für die notwendige Braunkohlebeschaffung, sodann aber unter Ausnutzung der technischen und wissenschaftlichen Hilfsmittel, ähnlich wie andere gleichartige Betriebe, ausgebaut werden.

## Aus aller Welt

1. Ein Drama in den Süßen. Ein erschütterndes Ereignis hat sich am Samstagabend zwischen Einen und Eindes holt abgespielt. Dort waren ein Doppeldecker und ein Eindecker der Reichswehrtruppen aufgetreten. Die beiden Flugzeuge kreisten eine Zeitlang über der Gegend und führten allerlei Kurven und Wendungen aus. Augenzeugen hatten den Eindecker, als ob ein Angriff des Eindeckers auf den Doppeldecker vorgeführt werden sollte. Als der Eindecker wieder auf den Doppeldecker zustieß, wurde der letztere erschreckend gestreift, er verlor sein Höhenfliegen, überschlug sich und stürzte ab. Das Flugzeug ging dabei völlig in Trümmer, die beiden Insassen, ein Leutnant und ein Unteroffizier, waren sofort tot. Der Eindecker kreiste weiter über der Unglücksstätte und flog immer niedriger, als ob der Führer, ein Feldwebel, sich von dem Schicksal seiner Kameraden überzeugen wollte. Daraus stieg das Flugzeug bis auf

etwa 2000 Meter Höhe und stürzte dann plötzlich zerstört ab, den unglücksreichen Flieger unter sich zerstörend.

19. Warum die Schuhe so teuer sind. Unter dieser Überschrift schreibt die „Frankfurter Nachrichten“: Die Aktiengesellschaft Aachener Lederschärf hat im November 1918 ihr Aktienkapital von 2 Millionen auf 4 Millionen Mark erhöht. Auf dieses verdoppelte Kapital schüttete sie für das Geschäftsjahr 1919 eine Dividende von 40 Prozent aus. Nachdem sie erhebliche Gewinnanteile in allerhand „stillen Reserven“ und in 160 733 Mark Abschreibungen angelegt hat, blieben immer noch 2 1/2 Millionen Mark Reingewinn übrig — also mehr als die Hälfte des verdoppelten Aktienkapitals. Bei den anderen Lederschärfen liegen die Verhältnisse ganz ähnlich. Die Dividende einer Lederschärf von 40 Prozent bestätigt die Lederschärf. Die gesamte Lederschärf hat Ergebnisse erzielt, die in jüngstem Gegensatz zur Höhe der Schuhpreise; wenn das Leder, dessen wunderliche Verwertung die Regierung unzügig zusieht, derart verarbeitet ist, daß eine Hälfte ihres Aktienkapitals nach reichlichen Abschreibungen als Reingewinn überig bleibt, dann sind allerdings auch die wahnsinnigen Schuh- und Sesselpreise erklärlich. Wo ist aber hier die gute Auseinandersetzung? Die Aachener Lederschärf braucht sich jetzt mit 40 Prozent mit 20 Prozent Dividende zu begnügen und sie könnte ihren Gewinn, den Schuhfabriken, einer Lederschärf gewähren, der diesen ermöglicht, erheblich billigere Schuhe auf den Markt zu bringen. Wirtschaftlicher Entrüfung angehende ungeheuerliche Zulage ist es nicht genau, das Reichsmarktamt müßte hier nach dem Rechten sehen. Angezeigt solcher ungeheuerlicher Gewinne an einem der wichtigsten Bedarfsartikel ist es nicht verwunderlich, wenn einer solchen Sozialisierungssendenz und Kapitalfeindlichkeit in Arbeitervierteln Hochschul gleichgestellt wird.

für Kastellholz auf 50,00 M. bis 110,00 M. pro Klafter ist gestiegt. Auch Kastellholz müssen zur Verlösung kommen. Der Preis hierfür wird noch bekannt gegeben. Auf eine Familie entfällt 1/2 Klafter und müssen, da das Holz größtenteils Kastellholz ist (in Süden zu 4 Mtr) ist, 2 Familien zusammengehen. Dieselben haben einen Vertreter (Familienvertreter) zu bestimmen, der für die Bezahlung und die richtige Abschuß verantwortlich ist.

Die Nennung der fraglichen Person muß bis spätestens Mittwoch den 7. Donnerstag, den 8. Freitag, den 9. und Samstag, den 10. April d. J. während den Dienststunden im Rathaus Sommer Nr. 5 erfolgen. Nach Abschluß der Liste findet die Verlösung statt. Die Bezahlung muß innerhalb 14 Tagen nach Bekanntgabe der Verlösung im Lohalder Tageblatt auf der Stadtliste vorgenommen und darf das Holz nur für den eigenen Haushalt verwandt werden. Eine Ausfuhr ist untersagt und wird mit 500 Mark pro Raum verboten. Bei Angabe des Namens der für Bezahlung und Abschuß maßgebenden Person muß gleichzeitig eine Erklärung abgegeben werden, daß die vorstehenden Bedingungen anerkannt werden.

Wer eine im vorstehenden Sinne erforderliche Erklärung nicht abgibt, scheidet aus der Holzverlösung im vorgedachten Sinne aus und wird auf die später noch stattfindenden Versteigerungen verwiesen.

Oberlahnstein, den 6. April 1920

Der Magistrat:  
de Boys.

Am Samstag, den 10. April ist von 8 bis 12 Uhr nochmals Ausgabe der

## Brot- und Fleischkarten für alle Nachzügler.

Oberlahnstein, den 8. April 1920.

Stadt. Lebensmittelamt.

Die Ausgabe der neuen Brot- und Fleischkarten findet wie folgt statt: für die Buchstaben A-H am Freitag, den 9. April 1920, mittags von 9-12 Uhr, I-O am Freitag, den 9. April 1920, nachmittags von 2-5 Uhr, P-S am Samstag, den 10. April 1920, mittags von 9-12 Uhr. Die festgesetzte Zeit ist unbedingt einzuhalten. Brotmittelkarte ist vorzulegen.

Niederlahnstein, den 7. April 1920

Der Magistrat: Rödy.

## Holz-Versteigerung.

Am Dienstag, den 13. April,

nachmittags 4.30 Uhr werden im Rathaussaal zu Braubach aus den Distrikten 59 Buchholz, 61 und 63 Birkenbruch, 64 e. Rehbach und 65 Mühlberg (Kohlenloch) öffentlich meistbietet versteigert:

3 Eichenstämmchen mit 0,95 Festm. 78 Eichen " 20,72 " 2 Rm. Fichtenaufließ. 25 Rm. Weißbuchen- und Erlen-Scheit und Rüppel.

1310 desgleichen Wellen, 26 Fichtenstangen 1. Klasse, 25 " 2. " 150 " 3. " 10 " 4. " 10 " 5. " 20 " Auch schriftliche Angebote können abgegeben und im Versteigerungstermin berücksichtigt werden.

Wegen Anweisung des Holzes wolle man sich an den Förster Ruppert in Dachsenhausen wenden.

Braubach, den 6. April 1920.

Der Magistrat.

## Holzsubmition.

Die Gemeinde Kestert verkauft im Wege des schriftlichen Angebots

Im Distrikt Abhöll

590 Kieserstämme 4. Kl. von 103,91 Festm.

1172 Kieserstangen 1. Kl. von 105,00 Festm.

7 Kieserstangen 2. Kl. von 0,42 Festm.

53 Kieserstangen 3. Kl. von 1,59 Festm.

Die Gebote sind unter ausdrücklicher Anerkennung der Bedingungen pro Festmeter abzugeben, geschlossen mit der Aufschrift „Holzsubmition“ bis Mittwoch, den 21. April 1920

an das Bürgermeisteramt Kestert, Kreis St. Goarshausen einzufinden.

Die Öffnung der Gebote erfolgt (in Gegenwart eines erschöpfernden Bieters) am Donnerstag, den 22. April 1920, um 1 Uhr nachmittags auf dem Bürgermeisteramt.

Nächste Auskunft erliebt das Bürgermeisteramt. Bekannt wird, daß das Holz nur 15 Minuten von der Bahn entfernt gelagert ist.

Kestert, den 7. April 1920.

Der Bürgermeister:

Vogtwein.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

Bekanntmachungen auf Brennholz sollen weiter noch angenommen werden, und ist der vorangestellte Preis für

Kiechholz auf 95,00 M. bis 155,00 M. und

1707]

### Danksagung.

Bei dem Hinscheiden unserer herzenguten, unvergesslichen Mutter

### Frau Ww. Maria Zipp

geb. Born

sprechen wir allen Kranz- und hl. Messespender, den Schwestern im Krankenhaus für die liebevolle Behandlung unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder und Angehörige.

1717 O.-Lahnstein, den 8. April 1920.

### Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Töchterchens sagen wir allen, besonders den Kranzspendern unsern innigsten Dank.

1708 Familie Karl Staas.

Niederlahnstein, 7. April 1920

### Danksagung.

Aus Anlass des Heimgangs meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, sind uns so viele Beweise warm empfunderner Teilnahme zugegangen, dass es uns unmöglich ist, jedem einzelnen persönlich zu danken.

Wir bitten deshalb, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegen zu nehmen.

Im besonderen sei dies den Beamten und Arbeitern der Kleinbahn, der Staatsbahn u. der Kalksteinbrücke für die prachtvollen Kranzspenden zum Ausdruck gebracht.

1704 Frau Bahnhofsvorsteher Ghrisl und Kinder.

St. Goarshausen, den 6. 4. 1920.

### Wilhelm Reinhoff

### Elly Reinhoff

verwitwete Schum

geb. Gölker

### Vermählte.

Nieverner Hütte Patersberg bei Bad Ems Kreis St. Goarshausen

9. April 1920.

# Deutscher Eisenbahner-Verband Versammlung!

Sonntag, den 11. April, nachmittags 2 Uhr

im Kaiserhof.

### Tagesordnung:

„Das Betriebsräte-Gesetz.“

Referent: Kollege Roth von Mainz.

### Einen Schäferknecht

sucht für sofort die Gemeinde Gasdorf.

Vergütung nach Vereinbarung.

Anmeldungen beim Bürgermeister zu Gasdorf.

1704

Ich suche zum 1. Mai für Küche und Haushalt ein erfahrener

1705

### Mädchen

Frau Paul Urner,  
Schloss Langenau b. Oberhof a. Lahn.

Gegen Geschwüre aller Art, eiternde Wunden, Kropf, Plechte, Hautausschlag, Schnittwunden, Hornrinden usw., hilft das stets bewährte Haussmittel

### Rademachers-Salbe

Dose 4 Mark, zu haben in den Apotheken, oder durch den Hersteller K. Rademacher-Lth. Bonn 2.

### Geschlechts-Kranke!

Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!  
Narrenherrnleiden, frischer und veralteter Ausfluss, Heilung in kürzester Frist; Syphilis, ohne Berufsprüfung, ohne Einspritzung und anderer Gift. Männer schwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes der drei Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr. ärztl. Gutachten und buntfreiw. Denkschreiben Geheimer. Zusendung kostenlose gegen 50 Pf. in Marken für Porto und Spesen in verschlossenen Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 2378 Potsdamerstr. 128 b. Sprechstunden 9—10, 3—4 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderl., damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

### Kultivatoren

5zinkig, empfiehlt  
Georg Philipp Clos Inh. C. Gemmer.  
Braubach.

Tadellos arbeitender, fast neuer

### Gas-Motor

(System Otto) preiswert zu verkaufen.

Zu ertragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

1704

### Ersatz für neue Anzeige

durch chem. Reiniger der getrag. Anzeige in der Färber- und chem. Waschanstalt Bayer, O.-Lahnstein Kirchstrasse 4.

### Braves Mädchen

od. Stundenmädchen gesucht [1713] Ingenieur Plettner, Bahnstrasse 6.

In meinem Baumaterialien- und Eisenwaren-Geschäft ist eine

### Lehrlingsstelle

zu besetzen. Bewerber mit guten Schulauszeugen wollen ihre selbstgeschriebene Off. Off. annehmen Christian Wiegandt Braubach a. Rh.

### Einschläf. Bett

mit gespanntem Strohack und Segens-Matratze

### kleiner Ofen

Damen-Fahrrad mit guter Bereifung und Luftdruck zu verkaufen.

### Bulle

steht zu verkaufen bei Adam Bonn, Gasdorf.

Zwei kräft. ostfries.

### Milchschaf-Mutter

lämmer sowie ein Quantum Deutscher Kielesamen

sind zu verkaufen bei Hugo Platt in Wellingen.

1704

### Ca. 1800 Stück neue Dachziegel

zu verkaufen bei Wilhelm Michels Gastwirt in Ruppertsb.

1704

### Ein Bett, Mantelstuhl

Runder Tisch Schneiderin-Figur

### Zwei schwarze Damen-Halbschuhe Nr. 38 und mehrere Damenhüte

zu verkaufen in Lahnstein, Rheinstr. 7

### Geld

zg. monatl. Rückzahlung verleiht R. Goldschmiede Hamburg 5.

### Lichtspielhaus Lahnstein.

Heute, morgen und Samstag:

### Extrablatt! „Fredhorst ermordet“

Das neueste und letzte Abenteuer des berühmten Meister-Detektivs Fredhorst in 4 Akten.

### Edys Meister-Streiche

Lustspiel in 3 Akten.

Am Sonntag: Henny Porten.

### Brillen und Kneifer

Anpassen ierselben an acamänischer Bedienung

Optiker C. Junkers

Oberlahnstein, Joebenplatz 1. Telefon 479.

Grosses Lager in allen Arten von Brillengläsern sowie Zeiss Punktalgläsern

### Altes Eisen und Guss sowie Blei

kauf

zu den höchsten Tagespreisen

### E. Knoche, Naslättchen.

Empfiehle mein gut sortiertes Lager in

passenden

Kommunion- u. Konfirmations-Geschenken

in nützlichen sowohl wie in Schmuckgegen-

ständen für Knaben und Mädchen

Rud. Neuhaus, Braubach.

Große Sendung

Kommunikanten- Hütte eingetroffen und

u. Konsulanten- Hütte empfiehlt

C. Schwedhelm

Oberlahnstein, Hochstrasse 31-33.

Krankheiten

aller Art behandelt mit bestem, langjährigem Erfolg

J. Mohr, homöopat. Heilkundiger

Coblenz-Metternich, Triererstr. 123

Haltestelle Röhrenscherzstrasse.

Sprechstunden von 9—12 Uhr und 2—4 Uhr täglich.

Haut- und Geschlechtskrankheiten

alte und neue Fälle.

Kräfte-Haltung in 10 Stunden

Nervös Schwäche. Mikroskopische Untersuchungen.

Blutuntersuchungen.

Spezial-Institut H. Specht

Telefon 1824 Coblenz Burgstrasse 6

Sprechstunden von 9—12 u. 2—4 Uhr täglich.

Seances von 9—12 Uhr täglich.

1704

Der Vorstand: Lavell.

### Nastätten.

### Altes Papier

Zeitung, Bücher

Pappe etc.

kauf zu hohen

Preisen

Frau K. Werner

Nastätten

Adolfsplatz 2.

Stets blühende

### Topiäumen

(Frühjahrsflor)

Mässelbech,

Goldlack,

Kletterrosen usw.,

ebenso schöne

Salatpflanzen und

Rhabarber empfiehlt

Emil Wölfert

Gärtnerie: Nastätten.

Hierfür nimmt Bestellungen

entgegen Frau

K. Werner Witwe,

Adolfsplatz 2.

### Damen- und Kinderhüte

werden modern und

billig neu und um-

gearbeitet

Adolfsstrasse 82 L.

1704

### Frischgebräunt

Kalk eingetroffen

1714

Gebr. Leikert.

1704

### Achtung!

zu den niedrigen

Preisen

1704

1704

1704

1704

1704

1704

1704

1704

1704

1704

1704

1704

1704